

Obst und Gemüse

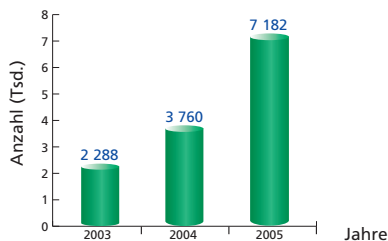
aus Polen

und der Europäischen Union

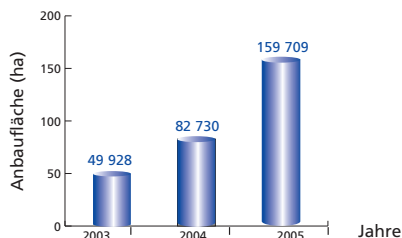
auf der BioFach Messe 2007



Willkommen in Polen, einem Land mit unterschiedlichen Natur-, Klima- und Wirtschaftsbedingungen. Polen, ein Mitglied der EU trägt zum Reichtum der ökologischen Produktion der Europäischen Union bei. Die Landwirtschaft ist durch eine Vielzahl traditioneller Familienbetriebe gekennzeichnet. Diese tragen aktiv zur Erhaltung einer abwechslungsreichen, kleinflächigen Mosaiklandschaft in ländlichen Gebieten bei und helfen dabei, eine vielfältige und reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten. Der überwiegende Teil der Landwirtschaft war seit jeher in privater Hand - Familienbetriebe mit extensiver, vielseitiger Pflanzen- und Tierproduktion waren und sind eine tragende Säule der Landbewirtschaftung. So haben Landwirte den eigenen Boden, der sie ernährt, mit viel Respekt und Sorgfalt behandelt.



Grafik 1. Anzahl ökologisch wirtschaftender Landwirtschaftsbetriebe in den Jahren 2003 – 2005



Grafik 2. Ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche in den Jahren 2003 – 2005 [ha]

Viele Landwirte sehen ihre Zukunft auch weiterhin in der Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Produktion. Zusammen mit der lebendigen Tradition unseres Landlebens und guten Umweltbedingungen bietet dies viel versprechende Bedingungen für die weitere Entwicklung der ökologischen Produktion.

Polen ist ein Land mit einer gefestigten Position hinsichtlich der Produktion und dem internationalen Handel mit Obst und Gemüse. Den außergewöhnlichen Nährwert, Geschmack und das Aroma der Obst- und Gemüse-Produkte verdanken wir vielen Faktoren. Die wichtigsten sind:

- ein günstiger Thermoperiodismus (ein deutlicher Rückgang der Lufttemperatur in der Nacht, führt zu vergleichsweise geringeren Verlusten an Assimilationsprodukten) dank dem in den Beerenfrüchten aus diesem Land gemäß der Brix-Skala ein höherer Zuckergehalt als in Beeren aus anderen Regionen Europas gemessen werden kann.
- weniger Regenfälle (circa 520 - 600 mm/pro Jahr) sowie eine geringe Anzahl künstlich bewässerter Felder tragen ebenfalls zu einer vergleichsweise hohen Zuckerkonzentration in den Früchten bei.
- es existieren verhältnismäßig kleine Anbauflächen mit einer zumeist günstigen Lage der Felder – leichte, durchlässige, sich schnell erwärmende Böden beeinflussen die Produktqualität ebenso, wie eine große Anzahl von Waldflächen, natürliche Wiesen mit einer reichen Flora. Zwischen den Feldern befinden sich oft Sträucher und Baumbestände sowie Felddraine mit vielen Kräutern und Wildtierarten.
- die chemische Düngung der mit den Öko-Anbauflächen benachbarten (konventionellen) Kulturen ist im Vergleich zu anderen Ländern geringer. Hierdurch besteht ein deutlich niedrigeres Risiko, dass unerwünschte Substanzen die Bio-Produktqualität beeinflussen.

... an den Früchten werdet ihr sie erkennen

Der Anteil der ökologischen Garten- und Obstgartenproduktion ist gemessen an der gesamten Bioproduktion noch verhältnismäßig gering. Für die Zukunft darf jedoch eine Zunahme angenommen werden. Im Jahr 2005 machten die ökologisch bewirtschafteten Obstgarten- und Beerenkulturen 3,3% der gesamten Bioanbaufläche des Landes aus. Gemüsekulturen belegten nur 0,28% der Bioanbaufläche. Der weitaus überwiegende Anteil der biologisch bewirtschafteten Fläche wurde von Wiesen, Weideflächen und landwirtschaftlichen Pflanzen beansprucht (insgesamt 59%).

Beim Obstgartenanbau überwiegen Äpfel, Erdbeeren, Himbeeren, schwarze Johannisbeeren, Sauerkirschen sowie Aronia. Andere Obstsorten, wie z. B. Birnen und Kirschen, werden für den lokalen Markt produziert. Beim Gemüse überwiegen Rote Bete, Möhren und Zwiebeln, gefolgt von Gurken, Tomaten und Weißkohl. In kleineren Mengen wird auch anderes Gemüse produziert, jedoch hauptsächlich für den inländischen Markt.

Die Qualität des ökologisch angebauten Obstes und Gemüses wird als hoch eingestuft. Aktuelle Untersuchungen ergeben, dass das Bioobst und Biogemüse keine Rückstände an synthetischen Pestiziden aufweisen und sich durch einen hohen Gehalt an Vitamin C und bioaktiven Substanzen aus der Gruppe der Polyphenole auszeichnen. Bei den Verbrauchern werden sie hinsichtlich ihres Geschmacks und Dufts besser bewertet als konventionell erzeugte Produkte.



Wegen des Anbaus auf Gebieten mit besonderen Klimabedingungen, zeichnen sich unsere Obst- und Gemüsesorten durch einmalige Geschmackswerte aus und eignen sich besonders gut für die Weiterverarbeitung.



Das Angebot der Obst- und Gemüsesorten aus dem ökologischen Anbau umfasst unter anderem:

1. Erdbeeren der Sorte 'Senga Sengana', als Frischobst, gekühltes Obst, Tiefkühlobst, Konzentrat, Püree.

Vorteile:

- ein sehr hoher Bx-Wert*
- aromatisches und leckeres Fruchtfleisch
- ein hoher Nährwert sowie Kohlenhydrate-, Fett- und Eiweißgehalt.

2. Himbeeren der Sorten 'Polana' und 'Polka', als Frischobst, gekühltes Obst, Tiefkühlobst, Konzentrat, Püree, Himbeerstücke.

Vorteile:

- ein sehr hoher Bx-Wert*
- aromatisches und leckeres Fruchtfleisch
- ein hoher Nährwert sowie Kohlenhydrate-, Fett- und Eiweißgehalt
- die Früchte sind frei von Insektenlarven, aufgrund der Frucht reife nach der Eierlegung des Blütenstechers

3. Schwarze Johannisbeere der Sorten 'Titania' und 'Rodom', als Frischobst, gekühltes Obst, Tiefkühlobst, Konzentrat, Püree.

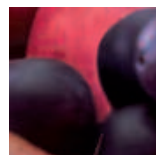
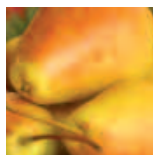
Vorteile:

- ein sehr hoher Bx-Wert*
- aromatisches und leckeres Fruchtfleisch
- ein hoher Nährwert sowie Kohlenhydrate-, Fett- und Eiweißgehalt

4. Äpfel der Sorten 'Grochówka' und 'Antonówka', als Frischobst, Tiefkühlobst, Konzentrat.

Vorteile:

- ein sehr hoher Säuregehalt
- ein sehr hoher Bx-Wert*
- hartes, aromatisches und leckeres Fruchtfleisch



*Zuckergehalt auf der Brix-Skala



5. Sauerkirsche der Sorte 'Odroślówka', als Frischobst, Tiefkühlobst, Konzentrat, Püree.

Vorteile:

- ein sehr hoher Bx-Wert*
- ein sehr hoher Säuregehalt
- aromatisches und leckeres Fruchtfleisch

6. Zwiebel der Sorte 'Supra', frisch und tiefgefroren.

Vorteile:

- ein sehr hoher Bx-Wert*
- cremig-weißes, aromatisches Fruchtfleisch
- leicht scharfer Geschmack



7. Kürbis der Sorte 'Bambino', frisch und tiefgefroren.

Vorteile:

- dichtes, dunkelorange saftiges und zartes Fruchtfleisch
- ein hoher Nährwert: sehr viel Eiweiß und Beta-Carotin

8. Rote Bete der Sorte 'Czerwona Kula', frisch und als Konzentrat.

Vorteile:

- ein sehr hoher Bx-Wert*
- „blutrot“, leckeres Fruchtfleisch

Obst aus der Ernte im natürlichen Bestand

Die wild wachsenden Früchte werden aus ökologischen Wäldern und von wild wachsenden Sträuchern geerntet.

1. Holunder, gewonnen aus wild wachsenden Pflanzen. Angeboten als gekühltes Obst, Tiefkühlobst und als Konzentrat.

Vorteile:

- hervorragend zur Weiterverarbeitung geeignet (Mus, Säfte usw.)
- intensives Aroma und Farbe

2. Heidelbeere, gewonnen aus wild wachsenden Pflanzen. Angeboten als gekühltes Obst, Tiefkühlobst und als Konzentrat.

Vorteile:

- enthält Katechin-Gerbstoffe, Vitamine, Pektine usw.

*Zuckergehalt auf der Brix-Skala



Unsere ökologischen Produzenten stellen bei der diesjährigen BioFach Messe eine breite Palette an pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen vor. Es werden Kräuter, Gewürze, Kräutertees und Dinkelkaffee präsentiert. Der für seine hohe Qualität berühmte Biohonig sowie Kuchen und Süßigkeiten, und hierunter die hervorragenden Apfelchips als geschätzter Snack, werden auch nicht fehlen. Man kann hervorragende Wurstwaren probieren – vor allem Schinken und Würste, den traditionellen Schmalz und traditionelle polnische Gerichte, wie „Piroggen“ und die als „Kulebiaks“ bekannten Pasteten mit Gemüsefüllung.

Auf dem Stand der Kampagne „Ökologie“, die von dem Ministerium für Landwirtschaft und Entwicklung des Ländlichen Raumes geführt wird, befinden sich hauptsächlich Produkte aus der Obst- und Gemüseverarbeitung. Neben Säften, Marmeladen und Dörrobst werden milchsauer vergorene Gemüsepickels, mariniertes und sauer eingelegtes Gemüse vorgestellt. Ein großer Teil des polnischen Angebotes besteht aus Getreidekörnern und Hülsenfrüchten, Mehl, Graupen, Kleie, Flocken, Nudeln, Müsli, Getreidekekse und Backwaren.

Auf der BioFach Messe kann man ein interessantes und vielfältiges Angebot ökologischer Produkte erwarten. Und unsere Produzenten haben immer etwas Neues und Leckeres im Angebot.

Ökologische Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln

Die beste Basis für die Entwicklung des Marktes mit ökologischen Nahrungsmitteln stellen kleine und mittlere Betriebe – häufig Familienbetriebe dar, die durch ihre Handlungsphilosophie und die angewandten Produktionsprozesse eine besondere Verbrauchernähe und eine Transparenz des Produktionsprozesses ermöglichen. Die Rohstoffe erfahren dort nur die notwendigsten Verarbeitungsstufen, damit ihr biologischer Wert nicht vermindert wird.

- **Obst und Gemüse:** gekühlt, tiefgekühlt, lyophilisiert oder als verarbeitete Produkte aus Obst und Gemüse
- **Getreide und Getreideprodukte:** Getreidekörner und Hülsenfrüchte, Mehl, Graupen, Kleie, Flocken, Nudeln, Müsli, Getreidekekse und Backwaren
- **Kräuter, Gewürze, Kräutertees, Dinkelkaffee**
- **Fleisch und Fleischprodukte (Fleisch, Wurstwaren, Geflügelklein, Schmalz)**
- **Fertigspeisen:** originelle polnische Spezialitäten: Piroggen, Kulebiaks, Pasteten, Krapfen (Racuchy) und vegetarische Koteletts
- **Produkte für Kinder**

Die meisten zertifizierten Unternehmen produzieren für den inländischen Markt. Allerdings finden unsere Produkte, dank der immer umfassenderen Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, auch eine zunehmende Anzahl zufriedener Abnehmer im Ausland. Den Schätzungen zufolge beliefern circa 40% der ökologischen Produzenten ausländische Kunden (europäische Märkte und die Vereinigten Staaten).

Zertifizierungssystem

Das in Polen verbindliche Kontrollsystem in der ökologischen Landwirtschaft fußt auf den für die EU geltenden Rechtsvorschriften. In der Verordnung 2092/91 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel und das Gesetz über die ökologische Landwirtschaft vom 20.04.2004 (Gesetzesblatt Nr. 93 Pos. 898) ist der Aufgabenbereich für bestimmte Behörden näher bestimmt. Das bedeutet, dass zertifizierte ökologische Produkte aus Polen in 27 Mitgliedsländern der Europäischen Union verkauft werden dürfen.

Das Kontroll- und Zertifizierungssystem in der ökologischen Landwirtschaft sowie die freiwillige Verwendung des europäischen Logos für ökologische Landwirtschaft durch die Produzenten schafft für die Verbraucher die notwendige Transparenz, dass die Produkte gemäß den Vorschriften für die ökologische Landwirtschaft erzeugt und produziert wurden.

Etwas für die Seele



Auf dem Stand der Kampagne „Ökologie“ haben wir für die Unternehmen und andere Personen die mit Ökologie in Verbindung stehen, einen Platz für Gespräche reserviert. Zur Ihrer Verfügung stehen auch mehrere Experten aus dem Bereich der ökologischen Landwirtschaft und Weiterverarbeitung. Darüber hinaus werden traditionelle Verfahren bei der Weiterverarbeitung von Obst und Gemüse präsentiert. In der Zeit zwischen 11:00 und 15:00 Uhr werden in kurzweiligen Vorführungen das Entsaften und das Dörren von Obst vorgestellt, sowie eine besonders sehenswerte Methode des Krautstampfens, das der Herstellung von Sauerkraut dient, gezeigt. Selbstverständlich können alle hergestellten Erzeugnisse vor Ort probiert werden.

Herzlich Willkommen!

Ministerium für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung
Halle 5, Stand 102



Die unten aufgeführten Informationen helfen Ihnen dabei, sich mit den Produzenten direkt in Verbindung zu setzen.

Die Regierungsinstitutionen

erteilen Informationen aus dem Bereich:

- statistische Daten zur ökologischen Landwirtschaft (Entwicklung, Aufteilung nach Anbaubereichen und Produkten),
- Stand der Einführung der Kontroll- und Zertifizierungssysteme,
- Datenbanken von ökologischen Weiterverarbeitungs- und Produktionsbetrieben.

Ministerium für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung

Departement für Pflanzenzucht und Pflanzenschutz

Abteilung für ökologische Landwirtschaft

ul. Wspólna 30, 00-930 Warszawa

Tel. (+48) 22 623 21 51, Fax: (+48) 22 623 17 81

E-Mail: minrol@minrol.gov.pl

www.minrol.gov.pl

Zentrum für Landwirtschaftliche Beratung in Radom

ul. Chorzowska 16/18, 26-600, Radom

Tel. (+48) 48 365 69 00, Fax: (+48) 48 365 49 70

E-Mail: radom@cdr.gov.pl

www.cdr.gov.pl/radom

www.eko.radom.com.pl

Hauptamt für Absatzqualität Landwirtschaftlicher Produkte und Lebensmittel

ul. Wspólna 30, 00-930 Warszawa

Tel. (+48) 22 623 29 00/01, Fax: (+48) 22 623 29 98/99

E-Mail: nadzor_eko@ijhars.gov.pl

www.ijhar-s.gov.pl

Die Verbände ökologischer Produzenten

erteilen Informationen für den Kontakt mit zertifizierten Produzenten und Verarbeitungsbetrieben im Bereich der ökologischen Landwirtschaft.

Verband der Öko-Bauern der Region Augustów - Podlasie

ul. Augustowska 13, 16-310 Sztabin

Andrzej Chilicki

Tel. (+48) 607 887 934

E-Mail: au_gust@op.pl

www.aser.ekorolnik.prv.pl/

EKOLAND Verband der Ökologischen Lebensmittelhersteller

Przysiek k/Torunia, 87-134 Zławieś Wielka

Mieczysław Babalski

Tel. (+48) 56 498 59 77, (+48) 604 519 074

E-Mail: biobabalscy@neostrada.pl

www.ekoland.org.pl

„EkoLubelszczyzna“, Verband „Öko-Region Lublin“

ul. Bursaki 12, pokój 128, 20-150 Lublin

Barbara Szymoniuk, Danuta Smoleń

Tel. (+48) 81 740 84 85

E-Mail: biuro@dolinaeko.lublin.pl

www.dolinaeko.lublin.pl

„Eko Pol Smak“, Verband Ökologischer Lebensmittelproduzenten in Ermland und Masurien

Gnatowo 22, 11-400 Kętrzyn

Edward Nowakowski

Tel. (+48) 89 751 43 33, (+48) 660 287 012

E-Mail: ekopolsmak@wp.pl

St. Karłowski-Stiftung

Juchowo 54 a, 78-446 Silnowo

Sebastian Huisman

Tel. (+48) 94 37 538 20, (+48) 94 37 575 80

E-Mail: info@juchowo.com

www.juchowo.com

Verband für die Entwicklung der Agrartouristik in Masowien

Kamionka 13, 96-315 Wiskitki

Elżbieta Kuprianowicz

Tel. (+48) 46 856 91 64, (+48) 602 583 068,

E-Mail: e.kuprianowicz@neostrada.pl

„Polska Ekologia“ Verband der Verarbeitungsbetriebe und Produzenten Ökologischer Produkte

„Polnische Ökologie“

ul. Wspólna 30, 00-930 Warszawa

Liliana Lehrer-Rychel

Tel. (+48) 604 799 718, (+48) 506 921 748

E-Mail: polskaekologia@go2.pl

Polnischer Verband der Ökobauern

Rybotycze 119, 37-742 Rybotycze

Bogusława Szmigielska

Tel. (+48) 505 024 995

E-Mail: eko-life@wp.pl

Polnische Gesellschaft der Ökobauern

ul. Irysowa 12/2, 20-834 Lublin

Piotr Osik

Tel. (+48) 81 851 56 37, (+48) 502 298 797

E-Mail: p.osik@ptre.pl

„Rolnik Ekologiczny“, „Öko-Bauer“ Verband der Verarbeitungsbetriebe der Polnischen Ökolandwirtschaft namens Johannes Paul II.

ul. Krakowskie Przedmieście 68, 05-640 Mogielnica

Danuta Zarzycka

Tel. (+48) 48 663 56 54, (+48) 600 251 531

E-Mail: ekowoc@o2.pl

„Truskawka“, Verband Ökologischer Landwirtschaftsbetriebe „Erdbeere“

ul. Kościuszki 68, 37-632 Stary Dzików

Piotr Puchalski, Józef Potoczny

Tel. (+48) 16 631 83 03, (+48) 668 014 673

E-Mail: piotr.puchalski@poczta.fm

www.truskawka.org.pl

„Ziarno“, Ökologisch-Kultureller Verband „Korn“

Grzybów 1/2, 09-533 Słubice

Peter Stratenwerth

Tel. (+48) 24 277 89 63

E-Mail: ziarnongo@o2.pl

www.ziarno.org.pl



FINANZIERT MIT FÖRDERMITTELN
DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER REPUBLIK POLEN

